

International Forum of Development Services in Budapest vom 19. – 21. Okt. 09.

Teilnahme als Vorstandsmitglied Unité, welche Mitglied des Internationalen Forums ist.

Konferenzthema: Freiwillige als Katalysatoren für sozialen Wandel. Dieses Thema wurde aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet, z.B. Erziehung und Entwicklung in 12 europäischen Ländern; Beispiele von zurückgekehrten Freiwilligen in der Lösung von sozialen Problemen der japanischen Gesellschaft; die Einbindung von zurückgekehrten Freiwilligen in die Begleitung von nationalen Freiwilligen in Südafrika. In der Präsentation von herausfordernden Beispielen, wie freiwillige Entwicklungshelfer in sozialen Veränderungen und in Friedensprozessen engagiert sind, konnte ich das Beispiel zeigen, wie BMI-Fachpersonen im Krieg geprägten Kolumbien tätig sind. Überreicht wurden uns zwei wichtige Publikationen: „Background Research on Gender and Volunteerism“ (Laetitia Antonovicz und andere) herausgegeben von UN-Volunteers; „Measuring Volunteer Outcomes“ (Benjamin J. Lough und andere) herausgegeben von den Washington University in St. Louis, USA. Das Forum bot auch Gelegenheit ausserhalb der Konferenzzeiten mit wichtigen Kooperationspartnern Gespräche zu führen: M. Steeb, AGEH; H. Euler, Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee sowie Vertreter von DED und EED. Zum Forum 2010 wird die Organisation für Internationale Freiwillige von Singapur einladen. Es findet vom 3. – 6.10.2010 statt.

Fazit:

- Der Austausch über gelungene Beispiele und neue Versuche ist sehr wertvoll und anregend.
- Die Wirkungsdiskussion ist auf internationaler Ebene im Vordergrund der Diskussion. Dabei zeigt sich deutlich, dass das Modell des Log Frames sehr begrenzt ist und durch andere Modelle der Wirkungsmessung ergänzt werden muss.
- Es fällt auf, dass die Einsatzzeiten von internationalen Freiwilligen auf Druck der Länder des Nordens immer stärker reduziert werden. In Singapur wird deshalb eine kontroverse Diskussion über Kurzzeiteinsätze angesetzt.
- In der Auswertung des Forums kam deutlich zum Ausdruck, dass die Stimme der Partner des Südens fehlt. In Zukunft sollen auch vereinzelt profilierte Vertreter der Süd-Partner eingeladen werden.
- Immer deutlicher wird, dass das Forum sehr unterschiedliche Organisationen unter einem Dach vereinigt (nationale Koordinationsorgane wie Unité; staatliche Organisationen; sehr grosse profilierte Einzelorganisationen). Es ist eine Herausforderung für die Zukunft die unterschiedlichen Interessen an diesen Konferenzen zum Zug zu bringen.

Immensee, 29.10.09
S. Gähwiler